



ERASMUS am Seminar für Alte Geschichte

Name [REDACTED]	Partneruniversität Università degli Studi Roma Tre	Zeitraum 31. August 2016 – 3. Februar 2017
--------------------	--	--



Foto:

Vorbereitung zu Hause:

(Krankenzusatzversicherung, Anreise)

Krankenzusatzversicherung: Zunächst einmal sollte man sich über seine eigene Krankenversicherung informieren, inwieweit diese auch im Ausland gilt. Mit meiner Versicherungskarte (BKK Gildemeister Seidensticker) hätte ich in Rom im Krankheitsfall in jedes staatliche Krankenhaus gehen können. Behandlungsfälle bei spezialisierten Ärzten (Zahnarzt, o.ä.) waren jedoch nicht inbegriffen. Das kann sich aber je nach Versicherung unterscheiden.

Die Anreise habe ich im Juni/Juli organisiert. Bucht man frühzeitig, dann lohnt es sich mit Germanwings (bzw. Eurowings) zu fliegen, da ein Gepäckstück bereits inbegriffen ist (es kann aber auch sein, dass z.B. Ryanair günstiger ist, selbst wenn Gepäck hinzugebucht werden muss). Allerdings muss man auch bedenken, dass das Erasmus Büro der Roma Tre gegen Ende Juli einen Termin zur Registrierung verschickt. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten: entweder man wartet die Flugbuchung ab, bis man diesen Termin bekommen hat, oder man setzt sich direkt mit dem Erasmusbüro in Verbindung, wenn der Termin vor dem gebuchten Flug liegt. Die Mitarbeiter in Rom sind da i.d.R. sehr

kooperativ. Was bei der Flugbuchung noch berücksichtigt werden sollte, ist der Intensivkurs vor Unibeginn. Der Kurs ist i.d.R. im September und die Anmeldephase dafür liegt im Juni/Juli (allerdings wird man mit einer netten Mail auch kurzfristig noch aufgenommen). Die genauen Daten für den Kurs finden sich hier:

Für Studenten, die zum Wintersemester nach Rom fliegen, ist es unbedingt zu empfehlen, bereits online ein Ticket für einen Shuttle Service vom Flughafen zum zentralen Bahnhof Termini zu buchen, da August/September noch zur Hauptreisezeit in Rom zählt. Ich habe es nicht getan und nach Ankunft am Flughafen noch 120 Minuten warten müssen, bis ich überhaupt einen Shuttle nehmen konnte (Shuttlebusse z.B. von Terravision, TAM).

Empfehlenswert für die Organisation in Deutschland ist Eröffnung eines Kontos bei der Deutschen Bank. Es gibt in Rom (wie auch in ganz Italien) zahlreiche Filialen, bei denen man gebührenfrei Geld abheben kann.

Wohnungssuche und erste Unterkunft:

(Adressen von Herbergen, Interseiten, schwarze Bretter → **besteht die Möglichkeit die Wohnung an Nachfolger aus Münster weiterzuvermitteln?**)

Es gibt verschiedene Möglichkeiten in Rom an eine Unterkunft zu kommen:

Variante 1: Die Roma Tre bietet an, über einen Wohnungsantrag von der Uni Angebote zugeschickt zu bekommen, mit denen man sich dann persönlich in Verbindung setzen kann. Zwar bekommt man auch Bilder der Wohnung und des verfügbaren Zimmers zugeschickt, aber in gewissen Maße ist es nicht zu vermeiden, dass man ein bisschen die Katze im Sack kauft.

I.d.R. sind diese Zimmer WGs mit anderen Erasmus-Studenten und befinden sich in der Nähe der Universitätsgebäude. Die Miete liegt bei ca. 500€.

Variante 2 (von der kann ich mehr Erfahrungswerte liefern):

Ich habe mich persönlich dazu entschieden, zunächst in einem Hostel zu wohnen, um vor Ort nach Zimmern zu suchen.

Hostel Beauty, Via Napoleone III, 35

Ich habe zwar noch in Deutschland Inserate gesucht und entsprechend kontaktiert, aber immer erst einen Besichtigungstermin ausgemacht. Eines vorweg, dieser Weg ist weitaus anstrengender als der oben beschriebene, aber es ist allemal die Erfahrung wert! Die ersten drei Tage habe ich nicht viel von Rom gesehen, weil ich die gesamte Zeit damit verbracht habe, ein Zimmer zu suchen. Wer noch Hemmungen hat, Italienisch zu sprechen, legt sie spätestens jetzt ab. Man kommt nicht weit damit, Zimmerangebote „nur“ per Mail zu kontaktieren, weil einfach keine Zeit ist, sondern hier ist Initiative gefragt. Anrufen! Deswegen ist es unumgänglich sich direkt bei der Anreise (je nach Ankunftszeit vor oder nach dem Einchecken im Hostel)

eine SIM-Karte zuzulegen. (Aber keine Angst bei Schwierigkeiten mit der Sprache: auch viele Italiener können Englisch)

Ich habe viele positive wie negative Erfahrungen gemacht. Es ist möglich, dass man einen Besichtigungstermin mit zahlreichen anderen Personen hat und dann in dem gesamten Gespräch nur Bruchteile versteht. Macht euch dann bitte keine Hoffnung, dass der Vermieter sich wieder bei euch meldet. Aber es gibt auch positive Beispiele. Ein „potentieller“ Vermieter hat sich die Zeit genommen, alles Organisatorische durchzugehen, letztendlich ist es leider nur an der italienischen Bürokratie gescheitert (die - nebenbei bemerkt – schlimmer ist als die deutsche). Einige Vermieter sind Erasmus-Studenten gegenüber auch aufgeschlossen, allerdings kann es sein, dass es letztlich am Preis scheitert.

Leider ist es für Männer bedeutend schwieriger etwas zu finden, weil bei vielen Inseraten der Hinweis „solo studentesse“ steht.

Ich hatte das Glück ein Zimmer zu finden, bei dem ich ca. 400€/warm bezahlt habe (hierbei ist zu beachten, dass in Italien zu der Kaltmiete noch Strom, Wasser, Gas und Condominio [= Gebühren für die Hausgemeinschaft, z.B. Putzfrauen für den Flur, Portiere, manchmal auch Heizung] hinzukommen). I.d.R. liegen die Mieten in Rom zwischen 400 und 500€, können bei Nähe zum historischen Zentrum aber auch deutlich darüber liegen. Da ich auch weiterhin mit meinem Vermieter in Kontakt stehe und er evtl. wieder vermieten möchte, besteht ggf. die Möglichkeit, dass ich euch an ihn vermitteln kann.

Allgemeine Hinweise:

- Zu der Kaltmiete kommt in Italien noch Strom, Gas, Wasser und Condominio (= Gebühren für die Hausgemeinschaft, z.B. Putzfrauen für den Eingangsflur, Pförtner, manchmal auch Heizung) hinzu
- in Italien ist es nicht unüblich, dass freie Betten vermietet werden. Solltet ihr also in einer Anzeige auf „posto letto“, so heißt es, dass ihr in einem geteilten Zimmer schlafen würdet

Inserate: www.subito.it
www.easystanza.it/affitto-stanza/roma
www.kijiji.it

Stadtteile mit guter Anbindung zur Uni:

u.a.
Garbatella
Ostiense
Centocelle
San Lorenzo
Tiburtina
Centro Storico

Wege zum Zielort:

(Erfahrungen zu Bus-/ Flug-/Bahnanschluss)

- Flüge:** Rom hat zwei Flughäfen. Germanwings bzw. Eurowings fliegt nach Fiumicino. Ryanair nach Ciampino. Aus NRW fliegen beide Unternehmen jeweils von Köln/Bonn, allerdings ist für den Hinflug Germanwings allein wegen der Flugzeiten zu empfehlen.
- Shuttlebus:** Wie bereits beschrieben, sollte ein Ticket vorher gebucht werden. Terravision beispielsweise bietet es auch an, dass nachfolgende Busse mit dem Ticket noch genutzt werden können, sollte sich der Flug verspäten. Sämtliche Busse fahren zum Termini. (Preise liegen bei 4-5€)
- Bahn:** Von Ciampino kommt man leider nur per Shuttle zum Termini. Von Fiumicino gibt es zudem noch die Möglichkeit, per TrenItalia zum Termini zu fahren. Wer sich den Stress mit vollen Shuttlebussen und manchmal leicht genervten Mitarbeitern sparen will, sollte die paar Euro mehr in die Hand nehmen und ganz entspannt Bahn fahren. (ca. 8€)

Organisatorisches vor Ort:

(Bankkontoeröffnung, öffentlicher Transport, günstige Supermärkte, deutsche Vertretungen, medizinische Versorgung + zusätzliche Versicherung!!)

- Bank:** Da ich in Deutschland ein Konto bei der Deutschen Bank eröffnet habe, mit dem ich gebührenfrei in Italien Geld abheben konnte, kann ich von keiner Erfahrung mit italienischen Konten berichten.

Codice Fiscale:

Jeder Italiener besitzt einen Codice Fiscale. Das ist sowas wie ein Finanzausweis, dessen Nummer bei offiziellen Geschäften angegeben werden muss. Einige Vermieter verlangen für den Mietvertrag einen entsprechenden Codice Fiscale, damit sie eine Sicherheit haben. Jeder Erasmus-Student kann ebenfalls einen Codice Fiscale beantragen. Das ist keine große Nummer und kostet nur ein bisschen Lebenszeit auf dem Amt.

Öffentlicher Transport:

Es bietet sich absolut an, ein Monatsticket für die Metro kaufen, mit dem man alle öffentliche Verkehrsmittel in Rom nutzen kann. (Anfang 2017 kostete dieses Ticket 35€/Monat)
Damit kann man übrigens auch mit der Überlandmetro nach Ostia Antica und Lido fahren.

Supermärkte:

Da er bei mir direkt vor der Haustür lag, habe ich regelmäßig bei Todis eingekauft. Bei Todis gab es recht günstig Obst und Gemüse und regelmäßig 10% Rabatt auf bestimmte Waren (montags Obst und Gemüse, dienstags Fleisch, mittwochs Käse, donnerstags Fisch)

Empfehlenswertes Kulinarisches:

- La Romana (Eisdiele, 2x in Rom [Nähe Termini und Nähe Piramide])
- Ai Marmi (die vielleicht beste Pizzeria Roms im Handwerkerviertel Trastevere)

- Cafe Bianco (ein leckeres Menü mit Bruschetta, Pizza und Getränk für 12€)
- napolitanische Pizzeria „O Sole e Napule“ (Nähe Re di Roma) – entsprechende napolitanische Preise, d.h. besonders preiswert

Telefonkarte:

Ich habe mir eine SIM-Karte bei TIM gekauft. Der Tarif TIM International 1000 kostet 10€ und beinhaltet 3 GB schnelles Internet und 100 Freiminuten ins italienische Netz (falls ihr Verwandte/Bekannte z.B. in Litauen oder Südkorea habt, bekommt ihr sogar Freiminuten in diese Länder, Freiminuten nach Deutschland sind leider nicht inbegriffen).

Solltet ihr Postkarten verschicken wollen, ist die Vatikanische Post zu empfehlen. Erfahrungsgemäß ist diese ein bisschen schneller als die italienische Post. Briefmarken kosten 1€ (und sind ein wenig günstiger als die der italienischen Post, zudem müsst ihr bedenken, dass es in Rom noch ein paar Unternehmen gibt, die unabhängig von der italienische Post agieren (z.B. GPS). Es kann also passieren, dass ihr an einem der vielen Zeitungsstände gar keine Briefmarke der italienischen Post bekommt. Sendungen mit diesen Briefmarken könnt ihr dann auch nur an bestimmten Kästen einwerfen. Die günstigsten Postkarten gibt es nach meiner Erfahrung an der Straße zum Petersplatz (ca. 30c), sonst kosten die Karten 40-50c.

Universität:

(empfehlenswerte Veranstaltungen/ Professoren, Termine, Angaben zu Bibliotheken und Arbeitsmöglichkeiten, wie wird die Lehre gestaltet?)

Bei dem Stundenplan muss bedacht werden, dass es bei weitem nicht so strukturiert ist wie in Münster. Manche Kurse haben 4 SWS, andere 6 SWS. Die Kurse beginnen zu einem beliebigen Zeitpunkt, es kann passieren, dass Kurse erst im November losgehen.

Die Seminare finden allesamt auf Italienisch statt. Zu Beginn war es für mich auch recht schwierig dem Gesagten zu folgen. Es wird zwar von Zeit zu Zeit besser, aber unterschätzt den Aufwand nicht, der in der Vor- und Nachbereitung in der Fremdsprache auf euch zukommt (das ist natürlich abhängig davon, auf welchem sprachlichen Niveau ihr euch zu Beginn des Studiums befindet).

Die Institutsbibliothek befindet sich an der Eingangshalle des Gebäudes an der Via Ostiense. Zudem bietet sich auch die Bibliothek am Piazza della Repubblica an.

Besonders zu empfehlen sind die folgenden Kurse:

„Archeologia delle province romane“ von Professoressa Musso – in diesem Seminar bekommt man einen guten Überblick über die Struktur der römischen Provinzen sowie die Verwaltung und die Entwicklung; zudem ist die Prüfung absolut fair und Prof. Musso nimmt Rücksicht auf Erasmus-Studierende

Etruscologia e antichità italiche von Professor Steingraber – in diesem Seminar verbringt man wenig Zeit in der Uni, sondern ist viel unterwegs. Ziele sind vorrömische Kulturstätten, insbesondere die der Etrusker, z.B. Cerveteri, Viterbo, Tarquinia, Villa Giulia; die Prüfung erfolgte in diesem Seminar durch ein Referat

Wo findet man das Vorlesungsverzeichnis der Universität bzw. des Fachbereichs Geschichte

(Auf welcher Internetseite befindet sich das Vorlesungsverzeichnis bzw. wo kann man sonst eine Liste über angebotene Veranstaltungen bekommen?)

Der Fachbereich Geschichte ist an der Roma Tre in das Institut „Lettere“ eingebunden. Das Vorlesungsverzeichnis, das von dem Erasmus Büro an die Hand gegeben wird ist leider nicht sehr hilfreich, weil viele wichtige Informationen unvollständig sind (warum auch immer). Stattdessen bietet sich das institutseigene Vorlesungsverzeichnis an.

http://orari.uniroma3.it/lettere/ricerca.php?From_Month=10&From_Day=3&From_Year=2016&To_Month=01&To_Day=28&To_Year=2017&areamatch=&roommatch=&weekmatch=-1&namematch=&descrmatch=&sortBy=r

Betreuung vor Ort:

(Namen der Ansprechpartner, Erasmusveranstaltungen; Wer konnte Dir am besten bei Fragen weiterhelfen? Wo findet man schnell Anschluss?)

Der Ansprechpartner vor Ort ist Prof. Alberto D'Anna. Er kann euch bei ALLEM weiterhelfen!

Besonders gut Anschluss habe ich in den Seminaren gefunden. Vor allem der Kurs „Etruscologie e antichità italiane“ war klein und ich bin mit den anderen schnell ins Gespräch gekommen, weil wir häufig den ganzen Tag gemeinsam unterwegs waren.

Wer gerne auf Partys geht: vom Erasmus-Programm gibt es zahlreiche Veranstaltungen, die ich allerdings nicht wahrgenommen habe.

Ungefähre Lebensunterhaltungskosten:

Ohne die Pizzerien oder Aperitivi einzurechnen, die man ab und an abends mal aufsucht, lagen meine Lebenshaltungskosten bei ca. 100€.

Unbedingt empfehlenswert:

- sofern ihr im Master of Education studiert, nehmt euch **unbedingt** eine englischsprachige Bescheinigung von der Uni mit (wichtig: das Fach Bildungswissenschaften muss auf Englisch geschrieben sein). In alle öffentliche Museen habt ihr als EU-Studierende des Faches Scienza della Formazione freien Eintritt (z.B. Kolosseum, Forum Romanum, Engelsburg, Ostia Antica, etc. etc.). Solltet ihr das aus irgendeinem Grund vergessen, sprecht einfach mit Prof. D'Anna. Er stellt euch dann eine Bescheinigung aus.

- Tagesreise nach Florenz (ca. 2 Zugstunden nördlich, ca. 20€/Fahrt)

- Wochenendausflug nach Neapel inkl. Herculaneum und Pompeji (ca. 2 Zugstunden südlich 10-20€/Fahrt)
- Ostia Antica (könnt ihr euch auch mehrmals antun, da mit Monatsticket und MEd-Bescheinigung sowohl die Fahrt als auch der Eintritt kostenlos ist)
- Gianicolo → der Ausblick über Rom ist hervorragend
- für Fußball-Interessierte: ein Heimspiel der AS Roma!
- nehmt euch die Zeit und läuft vom Circus Maximus am Familiengrab der Scipionen vorbei zur Porta Appia und von dort an die Via Appia Antica entlang; hier könnt ihr ein bisschen antike Luft aufsaugen. Der Circus des Maxentius an der Via Appia Antica ist auch noch ein wenig besser erhalten als der Circus Maximus

Unbedingt abzuraten von:

spanische Mitbewohner! – solltet ihr irgendwie die Möglichkeit haben, spanische Mitbewohner zu vermeiden, tut es. Ich habe mit zwei Spaniern zusammengewohnt und Hygiene war für die beiden ein Fremdwort. Ich möchte es nicht pauschalisieren, aber aus Gesprächen mit römischen Kommilitonen weiß ich, dass es auch ihnen mit Spaniern so ging. Also rate ich zur Vorsicht.

Ich bin bereit StudentenInnen, die sich für einen Auslandsaufenthalt interessieren, Fragen zu beantworten

X Ja
O Nein

Kurzer Kommentar zur Betreuung in Münster vor und während des Aufenthalts:

(was sollte verbessert werden)